

Dörner, Julia Kristin

## **Partizipation fördern, Resilienzfähigkeit stärken. Welchen Beitrag kann der Sachunterricht im Hinblick auf gesellschaftliche Herausforderungen leisten?**

Schmeinc, Daniela [Hrsg.]; Michalik, Kerstin [Hrsg.]; Goll, Thomas [Hrsg.]: Herausforderungen und Zukunftsperspektiven für den Sachunterricht. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2023, S. 126-133.  
- (Probleme und Perspektiven des Sachunterrichts; 33)



### Quellenangabe/ Reference:

Dörner, Julia Kristin: Partizipation fördern, Resilienzfähigkeit stärken. Welchen Beitrag kann der Sachunterricht im Hinblick auf gesellschaftliche Herausforderungen leisten? - In: Schmeinc, Daniela [Hrsg.]; Michalik, Kerstin [Hrsg.]; Goll, Thomas [Hrsg.]: Herausforderungen und Zukunftsperspektiven für den Sachunterricht. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2023, S. 126-133 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-266045 - DOI: 10.25656/01:26604; 10.35468/5998-13

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-266045>

<https://doi.org/10.25656/01:26604>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

### Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen sowie Abwandlungen und Bearbeitungen des Werkes bzw. Inhaltes anfertigen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. der Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden. Die neu entstandenen Werke bzw. Inhalte dürfen nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergegeben werden, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Terms of use

This document is published under following Creative Commons-License: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work in the public and alter, transform or change this work as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. You are not allowed to make commercial use of the work. If you alter, transform, or change this work in any way, you may distribute the resulting work only under this or a comparable license.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



### Kontakt / Contact:

peDOCS  
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

Mitglied der:

  
Leibniz-Gemeinschaft

*Julia Kristin Dörner*

## **Partizipation fördern, Resilienzfähigkeit stärken – Welchen Beitrag kann der Sachunterricht im Hinblick auf gesellschaftliche Herausforderungen leisten?**

In Germany, the promotion of student participation is not only standardized by law, it is also of great social importance for democratic countries and is regarded as a quality indicator for educational institutions. In the context of resilience and the question of what keeps people healthy, the promotion of participation plays an essential role. The electronic reflection tool for teachers and primary school children, which was developed within the Eichstätt project “Education in inclusive classes - a research perspective: democracy education and participation”, has been externally validated several times, it represents a successfully tested way to strengthen the children’s right to participation in primary school and thus also promote the children’s resilience. The article explores the question of what consequences can be derived from the research work for the teaching of science and social science in primary schools with regard to social challenges.

### **1 Gesellschaftliche Herausforderungen und schulische Partizipationsförderung**

„Demografie – Deutschland altert und wird vielfältiger“ (ZEIT 2022)

„Neuer Rekordwert: Inflation in der Eurozone steigt auf 8,9%“ (Spiegel 2022)

„Wie gespalten ist Deutschland?“ (FAZ 2022)

„Ukraine-Krieg löst Energie-Revolution in Europa aus“ (Euronews 2022)

„Klimawandel kostet jährlich 6,6 Milliarden“ (ZDF 2022)

Dies sind neben den gesellschaftlichen Herausforderungen nach zwei Jahren Corona-Pandemie fünf exemplarische Schlagzeilen aus dem Juli 2022, die stellvertretend für die Vielzahl an Herausforderungen stehen, mit denen sich Politik, Wirtschaft und Gesellschaft auseinandersetzen müssen. Doch was haben diese Herausforderungen mit Schule zu tun? Nicht nur unsere Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, sondern auch unser Bildungssystem steht vor großen Herausforderungen. Im Gutachten „Bildung 2030 – veränderte Welt. Fragen an die Bildungs-

politik“ werden folgende zwölf Herausforderungen im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf das Bildungssystem genannt:

„Globalisierung: Stagnation auf hohem Niveau, Wertewandel, Bedeutungswandel des Religiösen, Wandel des Nachhaltigkeitsbewusstseins, Digitalisierung aller Lebensbereiche, Migration und Integration, Alterung und demografische Entwicklung, Urbanisierung und ländliche Entwicklung, Dynamiken sozialer Ungleichheit und Teilhabe, Beruflicher Strukturwandel, Neues Gesundheitsbewusstsein und -verhalten, Wandel der familialen Lebensform“ (vbw 2017).

Auf den ersten Blick scheinen diese Themenfelder weit weg von Grundschulkindern und dem Sachunterricht zu sein. Bei tieferer Auseinandersetzung mit der Thematik ist jedoch erkennbar, dass es zu all diesen Herausforderungen in der UN-Kinderrechtscharta Regelungen gibt (Dörner 2021b). Das Thema Kinderrechte ist eine Möglichkeit, sich im Rahmen des Sachunterrichts grundschulgerecht mit den genannten gesellschaftlichen Herausforderungen auseinanderzusetzen. Erforderlich dafür ist nicht nur eine inhaltliche Beschäftigung mit den Herausforderungen, sondern – rahmengebend – auch eine an Kinderrechten orientierte partizipative Schulentwicklung (a. a. O.).

Bereits 1982 verwiesen Baacke und Brücher (1982, 8) darauf, dass Kinder „partizipationsfähig“ sind. Doch seit Jahren belegen Forschungsergebnisse, dass Schüler\*innen hierzulande nur über geringe Partizipationsmöglichkeiten verfügen, die vorrangig außerhalb des Kerngeschäfts Unterrichts liegen (u. a. Bosenius & Wedekind 2004; Holtappels 2004; Weber, Winklhofer & Bacher 2008; Bartosch, Bartosch & Thomas 2018; Pupeter & Wolfert 2018). In zwei Jahren Pandemie wurden Kinder und Jugendliche als Träger\*innen eigener Rechte viel zu häufig übersehen und nicht gehört (Deutsches Institut für Menschenrechte 2020, 12). Was hat die Förderung von Schüler\*innenpartizipation, neben der rechtlichen Normierung (u. a. United Nations 1989; Kultusministerkonferenz 2018) und der hohen gesellschaftlichen Relevanz (u. a. Dörner 2021a), nun mit der Vielzahl an gesellschaftlichen Herausforderungen zu tun? Schule als einzige gesellschaftliche Institution hierzulande, die alle erreicht, ist ein zentraler Ort, um Selbst-, Mitbestimmung und Solidaritätsfähigkeit (Klafki 2007) zu lernen. Durch Partizipation wird Resilienzfähigkeit entwickelt sowie die Sozialkompetenz, das Selbstvertrauen und das Selbstwirksamkeitserleben der Kinder gefördert (vgl. Lutz 2016, 90). Diese Resilienzfaktoren tragen mit dazu bei, dass Kinder sich trotz Entwicklungsrisiken und Krisen positiv entwickeln, widerstands- und handlungsfähig bleiben (vgl. Wustmann 2004; vgl. Fröhlich-Gildhoff & Rönna-Böse 2009, 41).

Nachfolgend wird eine erfolgreich erprobte Möglichkeit vorgestellt, mit der die Partizipation von Schülerinnen und Schülern in der Grundschule nachhaltig gefördert werden kann.

## 2 Reflexionsinstrument zur Förderung von Demokratiebildung, Partizipation und Inklusion an Grundschulen

Im Eichstätter Verbundprojekt „Inklusives Leben und Lernen in der Schule“ (Teilprojekt „Bildung in inklusiven Klassen – eine Forschungsperspektive: Demokratiebildung und Partizipation“) ist unter der Leitung von Prof. Dr. Ulrich Bartosch und Prof. Dr. Joachim Thomas ein innovatives, elektronisches Reflexionsinstrument entstanden, mit dem das Partizipationserleben und der Partizipationswunsch von Grundschulkindern sichtbar gemacht und mit der Einschätzung der Lehrperson abgeglichen werden kann (für ausführlichere Informationen hierzu siehe Dörner 2021a, 2022; Bartosch, Dörner et al. 2022).

Das Reflexionsinstrument besteht aus mehreren Fallvignetten zu unterschiedlichen Unterrichts- und Schulsituationen. Nach einem umfangreichen Entwicklungs- und Validierungsprozess (N = 621 Schülerinnen und Schüler; 44 Lehrkräfte- und Schulleitungsinterviews) wurde das elektronische Reflexionsinstrument zusammen mit einem selbst entwickelten und ebenfalls vorab extern validierten Lehrkräftecoaching an einer Grundschule im Rahmen einer Einzelfallanalyse mittels eines Prä-Post-Follow-up-Designs mit Interventionsgruppen (Lehrercoaching inklusive Transferaufgaben in Form von Plakaten und Reflexionskärtchen für das Klassenzimmer) und Kontrollgruppe (kein Lehrkräftecoaching und keine Transferaufgaben) erprobt (Dörner 2021a). Lehrkräftecoaching und Transferaufgaben sollten die Anwendung des Reflexionsinstruments erleichtern. Die Erprobung von Reflexionsinstrument und Lehrkräftecoaching zeigt, Schüler\*innenpartizipation wird durch die Nutzung des Reflexionsinstruments am Tablet in Verbindung mit Reflexionsgesprächen zu dem systematisch erhobenen Schüler\*innenfeedback und einer auf Grundlage dessen erfolgten, gemeinsamen Unterrichts- und Schulentwicklung gefördert. An der Erprobungsschule ist dies unter Einbezug des Ganztagsbereichs auf den Ebenen Unterricht, Personal und Organisation geschehen. Neben der Förderung inklusiver Werte wurde ein Demokratisierungsprozess in der Einrichtung angestoßen. Dabei waren das Lehrkräftecoaching und die Transferaufgaben notwendige Verstärker im Schulalltag. In der Analyse zeigt sich, dass Partizipationsförderung eine gemeinsame Aufgabe mit geteilter Verantwortung von Lehrkraft und Schülerschaft darstellt. Notwendig sind von beiden Seiten eine entsprechende Bereitschaft, das Know How, die Fähigkeit, die Möglichkeit und es braucht auch einen verpflichtenden Rahmen, damit Schüler\*innenpartizipation nicht der Willkür überlassen wird und die Beteiligung von Kindern entsprechend ihrer individuellen Möglichkeiten gesteigert werden kann. Dadurch werden letztlich auch die Lehrkräfte in ihrem eigenen Handeln gestärkt und schulischer Wandel datenbasiert und eigenaktiv gestaltet. Deutlich wird aber auch, dass Lehrpersonen nicht per se für ihre Schüler\*innen als Partizipationscoaches fungieren und auch die Tabletanwendung alleine nicht ausreicht, um Schüler\*innenpartizipation

zu fördern. Erforderlich ist eine konsequente und vollständige Anwendung aller drei Bestandteile des Reflexionsinstruments (Tablet, Reflexionsgespräch, datenbasierte Unterrichts- und Schulentwicklung), eine Begegnung auf Augenhöhe, Zeit sich mit den „Mühen der Freiheit“ (Quesel & Oser 2006) intensiv auseinanderzusetzen, Verantwortung zu übernehmen und Solidaritätsfähigkeit (Klafki 2007) leben zu können sowie eine ganze Reihe an überfachlichen Fähigkeiten und Kompetenzen (u. a. Sprach- und Kommunikationsfähigkeit, Entscheidungs- und Organisationsfähigkeit, Problemlösungskompetenz), die beim Einlassen auf Partizipation parallel gefördert werden (Jerg 2017).

Inwiefern steht das bewusst fächerübergreifend entwickelte und erfolgreich erprobte Reflexionsinstrument nun im Zusammenhang mit dem Sachunterricht? Ein Blick in den Perspektivrahmen der GDSU (2013) soll den Bildungsanspruch des Sachunterrichts noch einmal vergegenwärtigen und verdeutlichen, dass Partizipationsförderung als übergreifendes Bildungsziel und Unterrichtsprinzip auch eine fachliche Verortung im Sachunterricht braucht.

### 3 Zum Bildungsanspruch des Sachunterrichts

In der überarbeiteten Fassung des Perspektivrahmens Sachunterricht (vgl. GDSU 2002, 2013), die die Kompetenzorientierung stärken soll, heißt es:

„Aus pädagogischer und didaktischer Sicht hat der Sachunterricht die anspruchsvolle Aufgabe, Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen,

- Phänomene und Zusammenhänge der Lebenswelt wahrzunehmen und zu verstehen,
- selbständig, methodisch und reflektiert neue Erkenntnisse aufzubauen,
- Interesse an der Umwelt neu zu entwickeln und zu bewahren,
- anknüpfend an vorschulische Lernvoraussetzungen und Erfahrungen eine belastbare Grundlage für weiterführendes Lernen aufzubauen,
- in der Auseinandersetzung mit den Sachen ihre Persönlichkeit weiter zu entwickeln sowie
- angemessen und verantwortungsvoll in der Umwelt zu handeln und sie mitzugestalten.

Das sachunterrichtliche Lernen leistet einen zentralen Beitrag zu *grundlegender Bildung*.“ (GDSU 2013, 9).

Welchen Beitrag kann ein Sachunterricht, der die Grundschul Kinder weder unterschätzt noch überfordert im Hinblick auf die eingangs genannten gewaltigen gesellschaftlichen Herausforderungen in der Förderung von Schüler\*innenpartizipation leisten, um auch im Unterricht mit den Ergebnissen des Reflexionsinstruments sinnvoll weiterzuarbeiten und gemeinsam Unterricht und Schule zu entwickeln?

#### 4 Konsequenzen für den Sachunterricht im Hinblick auf gesellschaftliche Herausforderungen

Die nachfolgenden Überlegungen nehmen im Tagungscall (GDSU 2022) aufgeworfene Fragen zum Ausgangspunkt.

„Welche Kompetenzen benötigen Kinder in einer zunehmend globalisierten, digitalisierten und sich immer schneller verändernden Welt?“ (GDSU 2022).

Um in dieser Welt gut zurechtzukommen und den gesellschaftlichen Herausforderungen widerstandsfähig zu begegnen, braucht es Partizipations-, Resilienz- sowie demokratische Handlungsfähigkeit. Um entsprechende Kompetenzen bei ihrer Schülerschaft zu fördern, benötigen auch die Lehrkräfte entsprechende Kompetenzen. Daher stellt sich die Frage:

„Welche Kompetenzen sollten Lehrer\*innen für einen Unterricht haben, der sich auf Ungewissheit als Strukturmerkmal gegenwärtiger und künftiger Entwicklungen einlässt? Inwieweit lassen sich solche Kompetenzen in (den verschiedenen Phasen) der Lehrer\*innenbildung fördern?“ (GDSU 2022)

Um Schüler\*innenpartizipation fördern zu können, braucht es das entsprechende Wissen, Können, Wollen, Dürfen und letztlich auch das Müssen (Dörner 2021a, 41). Im Rahmen der eigenen Forschungsarbeit zeigte sich, dass ein Lehrer\*innencoaching notwendig war, damit die Lehrpersonen im Anschluss nachhaltig Partizipation fördern konnten. Damit Lehrkräfte ihre Schüler\*innen entsprechend fördern können, müssen entsprechende Kompetenzen frühzeitig in der Lehrer\*innenbildung erworben werden (siehe hierzu auch Dörner 2018, Dörner 2021a, Franz & Dörner 2022). Partizipationsförderung muss Thema in allen Phasen der Lehrer\*innenbildung sein. Nur wenn angehende Lehrkräfte selbst entsprechende Partizipationserfahrungen gesammelt haben, können sie auch entsprechende Lernräume initiieren und begleiten. Die Sorge vieler Lehrkräfte, die Vorgaben des Lehrplans nicht erfüllen zu können (siehe hierzu auch Dörner 2021a), ist ein Grund, warum Partizipationsförderung noch viel zu oft auf der Strecke bleibt. Doch „Solidarität steht nicht im Lehrplan“ (Rasfeld 2021, 22). Die Welt, in der heutige Kinder und Jugendliche aufwachsen, erfordert Kompetenzen, die derzeit noch eine viel zu geringe Rolle in der schulischen Bildung spielen.

„Welchen Beitrag kann der Sachunterricht dazu leisten, Kindern auf eine Welt vorzubereiten, die durch rapiden Wandel, eine Zunahme von Ungewissheiten und insbesondere durch eine immer bedrohlicher erscheinende ökologische Krise gekennzeichnet ist?“ (GDSU 2022)

Demokratien haben keine Bestandsgarantie. Sie sind auf mündige, verantwortungsbewusste Bürger\*innen angewiesen, die die Gesellschaft in der sie leben,

aktiv mitgestalten (Dörner 2021a, 7). Versteht man Partizipationsfähigkeit als Kulturtechnik, dann ist diese, genau wie Rechnen, Lesen und Schreiben, frühzeitig in der Schule zu erlernen und zu trainieren (Baacke & Brücher 1982, 46). Hierfür braucht es ausreichend Zeit und Raum, um entsprechende Partizipationserfahrungen zu machen, gemeinsam zu reflektieren, aus Fehlern zu lernen, sich solidarisch zu zeigen und für Schwächere einzutreten. All das trägt dazu bei, dass sich Resilienzfähigkeit, Selbstwirksamkeit, Mit- und Selbstbestimmung sowie Solidaritätsfähigkeit und ein Kohärenzgefühl (Verstehbarkeit, Handhabbarkeit, Bedeutsamkeit, Antonovsky 1997) entwickeln können.

Dieser Lernprozess ist sowohl wichtiger Bestandteil von Demokratiebildung als auch Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) (vgl. Dörner 2018).

„BNE befähigt Menschen zu einem zukunftsfähigen Denken und Handeln. (...) BNE ermöglicht es allen Menschen, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen und verantwortungsvolle, nachhaltige Entscheidungen zu treffen.“ (Bundesministerium für Bildung und Forschung 2022)

Zusammenfassend ist zu konstatieren, dass dem Sachunterricht bei Beachtung seines eigenen Bildungsanspruchs eine Schlüsselrolle bei der Befähigung der Kinder zukommt, ihre eigene Gegenwart und Zukunft aktiv und selbstbestimmt mitzugestalten.

## Literatur

- Antonovsky, A. (1997): Salutogenese. Zur Entmystifizierung der Gesundheit. Tübingen.
- Baacke, D. & Brücher, B. (1982): Mitbestimmen in der Schule. Grundlagen und Perspektiven der Partizipation, Weinheim.
- Bartosch, C., Dörner, J.K., Weißmann, R., Thomas, J. & Bartosch, U. (2022): Partizipationsmonitor: Entwicklung und Erprobung eines Instruments zur Stärkung der Mitwirkung von Schülerinnen und Schülern in der Grundschule. <https://edoc.ku.de/id/eprint/30240/> [15.08.2022].
- Bartosch, C., Bartosch, U. & Thomas, J. (2018): Vertrauen und Selbstvertrauen. Partizipatorische Pädagogik als Bedingung von Inklusion. In: Bartosch, U., Schreiber, W. & Thomas, J. (Hrsg.): Inklusives Leben und Lernen in der Schule. Berichte aus dem Forschungsverbund zu Inklusion an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Bad Heilbrunn, 277-311.
- Bosenius, J. & Wedekind, H. (2004): „Mitbestimmen“ Schülerstudie 2004 des Deutschen Kinderhilfswerkes und Super RTL zur Partizipation von Viertklässlern. In: Deutsches Kinderhilfswerk e.V. (Hrsg.): Kinderreport Deutschland 2004. Daten, Fakten, Hintergründe. München, 287-309.
- Bundesministerium für Bildung und Forschung (2022): Was ist BNE? <https://www.bne-portal.de/bne/de/einstieg/was-ist-bne/was-ist-bne> [15.08.2022].
- Deutsches Institut für Menschenrechte (Hrsg.) (2020): Stellungnahme Kinderrechte in Zeiten der Corona-Pandemie. Kinderrechtsbasierte Maßnahmen stützen und schützen Kinder und Jugendliche in Krisenzeiten. [https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/Stellungnahme\\_Kinderrechte\\_in\\_der\\_Corona-Pandemie.pdf](https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/Stellungnahme_Kinderrechte_in_der_Corona-Pandemie.pdf) [17.08.2022].
- Dörner, J. K. (2022): Lehrpersonen als Partizipationscoaches? Erkenntnisse aus einem Schulentwicklungsprozess. In Arnold, R. & Schön, M. (Hrsg.): Lernbegleitung– Anmerkungen zu einem Modus pädagogischer Professionalität. Baltmannsweiler, 151-164.

- Dörner, J.K. (2021b): 30 Jahre UN-Kinderrechtskonvention – 100 Jahre Grundschule: Ein Plädoyer für eine an Kinderrechten orientierte Schulentwicklung. In Iwers, T. & Graf, U. (Hrsg.): Vielfalt thematisieren. Unterschiede und Gemeinsamkeiten gestalten. Herausforderungen und Chancen in pädagogischen Kontexten. Bad Heilbrunn, 137-154.
- Dörner, J.K. (2021a): Lehrerinnen und Lehrer als Partizipationscoaches? Entwicklung und Erprobung eines Reflexionsinstruments und Lehrercoachings zur Förderung von Demokratiebildung, Inklusion und Partizipation an Grundschulen. Dissertation. Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt. doi.org/10.17904/ku.opus-689 [01.12.2022].
- Dörner, J.K. (2018): Wie Europabildung in der Grundschule gelingt. Empirische und praktische Erkenntnisse. In Schöne, H. & Deterbeck, K. (Hrsg.): Europabildung in der Grundschule. Frankfurt am Main, 135-147.
- Euronews (2022): Ukraine-Krieg löst Energie-Revolution in Europa aus. <https://de.euronews.com/my-europe/2022/07/28/ukraine-krieg-lost-energie-revolution-in-europa-aus> [29.07.2022].
- FAZ (2022): Wie gespalten ist Deutschland? <https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/deutschland-nicht-so-gespalten-wie-amerika-laut-allensbach-umfrage-18200356.html> [29.07.2022].
- Franz, E.-K. & Dörner, J.K. (2022): Demokratie- und Menschenrechtsbildung to go?! Wie von Studierenden entwickelte Unterrichtsangebote ihren Weg an Schulen finden. In: Grundschule aktuell, 159, 11-13.
- Fröhlich-Gildhoff, K. & Rönnau, M. (2009): Resilienz, Stuttgart.
- Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU) (2022): GDSU-Jahrestagung 2022. <https://gdsu.de/node/861> [15.08.2022].
- Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU) (Hrsg.) (2013): Perspektivrahmen Sachunterricht. Vollständig überarbeitete und erweiterte Ausgabe. Bad Heilbrunn.
- Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU) (Hrsg.) (2002): Perspektivrahmen Sachunterricht. Bad Heilbrunn.
- Holtapfels, H. G. (2004): Beteiligung von Kindern in der Schule. In: Deutsches Kinderhilfswerk e.V. (Hrsg.): Kinderreport Deutschland 2004: Daten, Fakten, Hintergründe. München, 259–274.
- Jerg, J. (2017): Inklusion im Aufwachen begreifen lernen - Demokratie(-bildung) und Partizipation von Anfang an ermöglichen. In: Kruschel, R. (Hrsg.): Menschenrechtsbasierte Bildung. Inklusive und demokratische Lern- und Erfahrungswelten im Fokus. Bad Heilbrunn, 129-142.
- Klafki, W. (2007): Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik. Zeitgemäße Allgemeinbildung und kritisch-konstruktive Didaktik, Weinheim.
- Kultusministerkonferenz (2018): Demokratie als Ziel, Gegenstand und Praxis historisch-politischer Bildung und Erziehung in der Schule. (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 06.03.2009 i. d. F. vom 11.10.2018). [https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2009/2009\\_03\\_06-Staerkung\\_Demokratieerziehung.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2009/2009_03_06-Staerkung_Demokratieerziehung.pdf) [01.04.2020].
- Lutz, R. (2016): Zusammenhänge von Partizipation und Resilienz. In: Knauer, R. & Sturzenhecker, B. (Hrsg.): Demokratische Partizipation von Kindern. Weinheim, 90-105.
- Pupeter, M. & Wolfert, S. (2018): Schule: Frühe Weichenstellungen. In: Andresen, S. & Neumann, S. (Hrsg.): Kinder in Deutschland 2018. 4. World Vision Kinderstudie. Weinheim, 76-94.
- Quesel, C. & Oser, F. (Hrsg.) (2006): Die Mühen der Freiheit. Probleme und Chancen der Partizipation von Kindern und Jugendlichen. Zürich.
- Rasfeld, M. (2021): FREIDAY. Die Welt verändern lernen! Für eine Schule im Aufbruch. München.
- Spiegel (2022): Neuer Rekordwert: Inflation in der Eurozone steigt auf 8,9%. <https://www.spiegel.de/wirtschaft/inflation-in-der-eurozone-steigt-auf-8-9-prozent-rekordwert-a-b31a2451-8751-4adf-878b-9f827af50802>. [29.07.2022].
- United Nations (1989): CONVENTION ON THE RIGHTS OF THE CHILD (1989). <https://www.unhcr.org/uk/4aa76b319.pdf> [17.08.2022].
- vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. (Hrsg.) (2017): Bildung 2030 – veränderte Welt. Fragen an die Bildungspolitik. Gutachten. Münster.



- Weber, C., Winklhofer, U. & Bacher, J. (2008): Partizipation von Kindern in der Grund- und Sekundarschule. In: Alt, C. (Hrsg.): *Kinderleben - Individuelle Entwicklungen in sozialen Kontexten*. Band 5: Persönlichkeitsstrukturen und ihre Folgen. Wiesbaden, 317–343.
- Wustmann, C. (2004): *Resilienz. Widerstandsfähigkeit von Kindern in Tageseinrichtungen fördern*. Weinheim.
- ZDF (2022): Klimawandel kostet jährlich 6,6 Milliarden.  
<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/klimawandel-deutschland-kosten-100.html> [29.07.2022].
- ZEIT (2022): Demografie – Deutschland altert und wird vielfältiger.  
[https://www.zeit.de/gesellschaft/2022-07/bevoelkerung-demographie-familien-zuwanderung-migrationshintergrund?utm\\_referrer=https%3A%2F%2Fwww.zeit.de%2Fzustimmung%3Furl%3Dhttps%253A%252F%252Fwww.zeit.de%252Fgesellschaft%252F2022-07%252Fbevoelkerung-demographie-familien-zuwanderung-migrationshintergrund](https://www.zeit.de/gesellschaft/2022-07/bevoelkerung-demographie-familien-zuwanderung-migrationshintergrund?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.zeit.de%2Fzustimmung%3Furl%3Dhttps%253A%252F%252Fwww.zeit.de%252Fgesellschaft%252F2022-07%252Fbevoelkerung-demographie-familien-zuwanderung-migrationshintergrund) [29.07.2022].